



Seit 1923 – Dein Werk,
damit Studieren gelingt!

Hier
wachsen wir
gemeinsam

Kinderhaus Blumenland

Eingewöhnungsmodell der Kinderbetreuung



**Hier
wachsen wir
gemeinsam**

Der Übergang aus der gewohnten Umgebung der Familie in die außerfamiliäre Betreuung stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

Für Ihr Kind beginnt mit der Eingewöhnung in unserer Einrichtung eine neue Lebensphase. Mit einer einfühlsamen Begleitung durch Eltern und Fachkräfte helfen wir Ihrem Kind diese Entwicklungsaufgabe gut zu meistern.

Wir praktizieren in unserer Einrichtung das „Berliner Eingewöhnungsmodell“, welches als verbindliches Qualitätsmerkmal gilt.

Die 5 Schritte des Eingewöhnungsmodells:

- 1 Der erste Kontakt
- 2 Die dreitägige Grundphase
- 3 Erster Trennungsversuch
- 4 Stabilisierungsphase
- 5 Schlafeingewöhnung



1 **Der erste Kontakt**

In einer gelungenen Eingewöhnung wird in Zusammenarbeit mit den Eltern das Kind mit der neuen Umgebung vertraut und baut eine Beziehung zur päd. Fachkraft auf. Erst wenn die päd. Fachkraft von dem Kind als weitere Bindungsperson erlebt und angenommen wird, kann von einer gelungenen Eingewöhnung gesprochen werden. Vor diesem Hintergrund wurde im Institut für angewandte Sozialsituationforschung / frühe Kindheit e. V. (Infans) ein Modell zur Eingewöhnung entwickelt.

Kinder, vor allem im Krippenalter sind überfordert, wenn sie die Eingewöhnung ohne Unterstützung der Eltern oder anderer Bezugspersonen bewältigen müssen.

Die Kinder vollbringen in diesem Prozess eine enorme Anpassungsleistung. Sie müssen sich in einer fremden Umgebung zurechtfinden, Beziehungen zu fremden Personen aufbauen und werden mit anderen Kindern konfrontiert. Das Kind erlebt ganz neue Alltagssituationen und einen ungewohnten Tagesablauf.

Neu für das Kind ist auch, mehrere Stunden von den Eltern getrennt zu sein.

Diese Lern- und Anpassungsleistungen sind für das Kind mit erheblichem Stress verbunden.



Ohne Eltern geht es nicht!

Auch wenn kleine Kinder bereits in der Lage sind, solche Anpassungsleistungen zu bewältigen, benötigen sie unbedingt die Unterstützung durch ihre Eltern. Die Gestaltung des Übergangs zwischen Familie und Betreuungseinrichtung ist eine gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten.

In der Eingewöhnungsphase müssen die Kinder vor allem eine sichere Bindung zu ihren Eltern erleben. Klare Vereinbarungen und Verlässlichkeit sind wichtig und hilfreich. Konkret heißt das für die Eltern, sich an getroffene Vereinbarung zu halten und ihr Kind nach der vereinbarten Trennungszeitpünktlich wieder abzuholen.

Grundsätzlich gilt:

- Pro Tag nur einen neuen Schritt wagen. Der nächste Schritt erfolgt erst, wenn der vorherige akzeptiert wurde.
- Jeder nächste Tag/jeder nächste Schritt wird stets gemeinsam neu besprochen.
- Nach dem Wochenende nichts Neues ausprobieren, sondern immer eine Wiederholung vom letzten Tag durchführen.

Die Eingewöhnung besteht aus zwei Teilen:

- Die Eingewöhnung am Vormittag
- Die Schlafeingewöhnung

Erst nach Abschluss des ersten Teils kann zum zweiten Teil übergegangen werden. Die Eingewöhnung umfasst einen Zeitraum von ca. 6 bis 8 Wochen. Wird das Kind während dieser Zeit krank, verlängert sich die Eingewöhnung.



Die Rolle der Bezugsperson:

Verhalten Sie sich passiv, das heißt: drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Akzeptieren Sie immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht. Ergreifen Sie keine Initiative, Ihr Kind zu beschäftigen. Spielen Sie nicht mit anderen Kindern und beschäftigen Sie sich nicht mit Ihrem Handy. Ihr Kind braucht jetzt die ungeteilte Aufmerksamkeit der Eltern bzw. seiner Bezugsperson.

Dazu braucht Ihr Kind:

- Zeit von Ihnen
- die Begleitung seiner vertrauten Personen
- Vertrauen

2 Die dreitägige Grundphase

Während den ersten 3 Tagen erfolgt noch **kein** Trennungsversuch. Gemeinsam mit der Bezugsperson kann das Kind seine neue Umgebung kennenlernen und erste Kontakte zu den neuen Kindern und Fachkräften in der Gruppe knüpfen.



3 **Erster Trennungsversuch**

Ab dem vierten Tag übernimmt die päd. Fachkraft im Beisein der Bezugsperson in zunehmendem Maße die Versorgung des Kindes und reagiert als erste/r auf seine Signale.

Am vierten Tag wird auch der erste Trennungsversuch unternommen: die Bezugsperson verabschiedet sich kurz von seinem Kind und verlässt dann den Raum. Während dieser ersten Trennung von höchstens zehn Minuten, Das Verhalten des Kindes auf die Trennung von der Bezugsperson wird durch die päd. Fachkräfte einfühlsam begleitet. Hier kann es zu unterschiedlichen Reaktionen kommen. Wichtig ist, dass sich das Kind von der Fachkraft trösten lässt und in ihr eine weitere verlässliche Bezugsperson erkennt.

Für den Fall, dass sich Ihr Kind noch nicht von der Fachkraft trösten lässt, warten Sie bitte in unserem Elternraum auf Nachricht aus der Gruppe. In jenen Fällen, in denen sich das Kind beim ersten Trennungsversuch noch nicht beruhigen lässt, kann es sinnvoll sein, die gemeinsame Zeit von Kind und Bezugsperson in der Gruppe um ein weitere Tage zu verlängern. Beim Übergang in die neue Umgebung hilft vielen Kindern ein vertrauter Gegenstand von zu Hause sein, z. B. Teddybär, Schmusetuch etc.

4 **Stabilisierungsphase**

Ab dem vierten Tag übernimmt die päd. Fachkraft im Beisein der Bezugsperson in zunehmendem Maße die Versorgung des Kindes und reagiert als erste/r auf seine Signale.

Hat die erste Trennung von der Bezugsperson geklappt, wird die Zeit der Trennung allmählich gesteigert. Im Verlauf der weiteren Tage wird der Eingewöhnungsprozess von den Fachkräften aufmerksam verfolgt und in Absprache mit den Bezugspersonen die Betreuungszeit schrittweise bis nach dem Mittagessen verlängert.





5 **Schlafeingewöhnung**

Wenn das Kind nach etwa 4 bis 5 Wochen Eingewöhnungszeit bis nach dem Mittagessen betreut werden kann, beginnt die Schlafeingewöhnung.

Nachdem die Eltern die päd. Fachkräfte über die individuellen Schlafgewohnheiten des Kindes informiert haben (z. B. Schnuller, Kuscheltier etc.) wird der erste Schlaftag vereinbart.

Zu diesem Termin bringen die Eltern ihr Kind zur gewohnten Zeit in die Gruppe und verabschieden sich. Während des Mittagessens kommt ein Elternteil (ohne vom Kind gesehen zu werden) ins Kinderhaus, meldet sich per SMS auf dem Gruppenhandy an und setzt sich in den Elternraum (1. OG). Schläft das Kind ein, teilt die pädagogische Fachkraft dies dem Elternteil mit. Dieser holt das Kind dann direkt dem Mittagschlaf des Kindes ab.

Fühlt sich das Kind in der neuen Schlafsituation nicht wohl oder lässt sich nicht beruhigen, so wird dies dem Elternteil mitgeteilt und abgeholt. Die päd. Fachkräfte und Eltern beraten sich über das weitere Vorgehen. Die Verweildauer des Kindes in der Einrichtung ist auch zukünftig (auch nach der Eingewöhnung) von dessen Wohlbefinden abhängig.

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind die die päd. Fachkräfte der Gruppe als „sichere Basis“ akzeptiert, das heißt, dass es sich trösten lässt, ins Spiel findet und mit deren Begleitung einschläft.



Sie vertrauen uns Ihr Liebstes an. Vertrauen Sie uns. Wir sind für Sie da. Denn unser Umgang mit Ihnen und Ihrem Kind wird von gegenseitigen Respekt und Wärme geprägt. Mit Ihnen gemeinsam möchten wir Ihr Kind beim Entdecken der Welt und beim Großwerden unterstützen.



Impressum

Studierendenwerk Karlsruhe AöR
Adenauerring 7 · 76131 Karlsruhe

kommunikation@sw-ka.de · www.sw-ka.de

Bildnachweis: S. 1 Baumhaus: Studierendenwerk Karlsruhe; S. 2 Spielzeug: Veja/Shutterstock; S. 3 Hände: M-Production/Shutterstock; S. 4 Bähnlle: Lithiumphoto/Shutterstock; S. 5 Teddy: Eywa/Shutterstock; S. 6 Bauklötze: Nenov Brothers Images/Shutterstock; S. 7 Schnuller: Bepaliy/Shutterstock; Plüschtier: Volodymyr/Shutterstock; Lächeln: Larysa Dubinska/Shutterstock; S. 8 Helden: Rawpixel/Shutterstock; S. 9 Wiese: Hryshchysheh Serhii + superbank stock/Shutterstock;

Gestaltung: Hannegret Lindner www.hannafaktur.de

Veröffentlichung September 2024 · Copyright Studierendenwerk Karlsruhe



Seit 1923 – Dein Werk,
damit Studieren gelingt!



**Wir sind
für Sie da!**

Studierendenwerk Karlsruhe
Kinderhaus Blumenland

Adlerstraße 26
76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. ganztags 07:30–17:00 Uhr

E-Mail: blumenland@sw-ka.de

www.sw-ka.de